

Ä1 *vertagt* Impfungen für alle und zwar umsonst!

Antragsteller*in: Joel Keilhauer

Titel

Ändern in:

Impfungen für alle und zwar umsonst!

Änderungsantrag zu V7

Von Zeile 1 bis 4:

~~Alle Menschen müssen die Möglichkeit haben sich gegen alle gängigen Krankheiten kostenlos impfen zu lassen. Zudem fordert die GRÜNE JUGEND Bayern eine Impfpflicht für alle Kinder, die Kindertagesstätten und Schulen besuchen. Außerdem unterstützen wir Forderungen nach einer Impfpflicht für Kleinkinder.~~

Das von der WHO gesetzte Ziel bis 2015 die Masern in Europa auszurotten ist gescheitert. Statt einen Rückgang der Erkrankungen gibt es einen Anstieg. Vor allem die Ballungsräume sind von einem Anstieg der potentiell tödlich endenden Krankheit betroffen.

Krankheiten wie die Masern wären längst keine Gefahr mehr, wenn sich alle Menschen dagegen impfen ließen.

Impfkritik kann tödlich sein!

Eltern verweigern häufig Impfungen an sich und ihren Kindern aus esoterischen, verschwörungstheoretischen oder pseudowissenschaftlichen Gründen.

Um Ängste und Befürchtungen in der Bevölkerung abzubauen, muss die Aufklärung über den wissenschaftlichen Stand der Nutzen und Risiken von Impfungen verstärkt werden. Allein durch Aufklärung wird allerdings keine hinreichend hohe Impfquote erreicht werden können, da viele Impfgegner*innen an längst widerlegte unwissenschaftliche Studien glauben, wie etwa, dass Impfungen Autismus verursachen, oder der falschen Überzeugung sind, dass Impfungen nicht notwendig seien und nur der Pharmaindustrie nützen.

Deshalb fordert die GRÜNE JUGEND Bayern eine Impfpflicht vor dem Eintritt in Kita oder Schule. Wir unterstützen daher die Forderung der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin und des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte. Bei einer solchen Pflicht muss selbstverständlich Rücksicht auf medizinische Unverträglichkeiten genommen werden. Eine Impfpflicht stellt natürlich einen Einschnitt in das Selbstbestimmungsrecht der Eltern dar. Da aber auf der anderen Seite eine Nicht-Impfung die Gesundheit sowohl der eigenen Kinder, als auch die Gesundheit derjenigen Personen, die nicht geimpft werden können, gefährdet, ist eine solche Maßnahme in der Abwägung gerechtfertigt.

Impfkritik schadet Ihnen und den Menschen in Ihrer Umgebung!

Impfgegner*innen behindern die Ausrottung vieler schwerer Infektionskrankheiten: Sie gefährden nicht nur die Gesundheit ihrer eigenen Kinder, sondern auch die von Säuglingen und von Menschen, die etwa aufgrund von Unverträglichkeiten nicht geimpft werden können. Um auch diese vor Krankheiten, wie etwa den Masern, zu schützen, ist eine sogenannte Herdenimmunität notwendig. Dies bedeutet, dass bei einer ausreichend hohen Impfquote ein Schutz für alle Menschen erreicht werden kann.

Wenn Sie nicht impfen, schaden Sie Ihren Kindern, Ihrer Familie, Ihren Freunden

Die Ständige Impfkommission, die heute unter Anderem Standardimpfungen empfiehlt, soll diejenigen Krankheiten erarbeiten, bei denen aufgrund einer zu geringen Impfquote eine Impfpflicht geboten ist. Um eine solche Maßnahme auch effektiv umzusetzen, könnten im Falle einer nicht-vollständigen Immunisierung des Kindes Geldstrafen erfolgen.

Ein Vorbild hierfür bietet die Pockenimpfung, die bis 1975 auch in Deutschland verbindlich war und dank derer die Pocken weltweit ausgerottet werden konnten. In vielen Ländern existiert heute eine Impfpflicht, was zu einem deutlichen Anstieg der Impfquoten geführt hat: In Australien konnte die Rate von 75% auf 94% erhöht werden, indem die Auszahlung staatlicher Leistungen von der Impfung der Kinder abhängig gemacht wurde.

Wir fordern zudem eine Kostenfreiheit von allen in Europa gängigen Schutzimpfungen.